



Unsere Präsidenten

Erzählungen aus der eigenen „Amtszeit“...

Werner Eckhardt

Meine Zeit als Präsident und 1. Vorsitzender der KG 13

Im Dezember 1965 wurde ich, wie es damals nur möglich war, einstimmig als neuer Ratsherr in die KG 13 aufgenommen. Paul Hötten, der den Gesamt-Bottroper-Karnevals-Ausschuß ins Leben rief und als Präsident 1968 die erste Gemeinschaftssitzung leitete, trat im gleichen Jahr nach 30-jähriger KG 13-Präsidentschaft zurück. Auf der Generalversammlung wurde Ernst Weinberg zu seinem Nachfolger gewählt, der jedoch schon nach wenigen Monaten aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurücktrat.

Auf der Arbeitssitzung am 11.11.1968 wurde ich zum neuen Präsidenten und 1. Vorsitzenden gewählt, so daß ich 1969 die erste Sitzung leitete.



Präsident der KG 13
von 1968 bis 1980

Woran ich mich gerne erinnere:

Seit 1973 habe ich jedes Fest unter ein Motto gestellt und nach Möglichkeit die Dekoration, die Musik und das Finale passend dazu abgestimmt.

Nach der „KG-13-Gala '73“ gab es 1974 das „Festival des Frohsinns“,
1975 „KG-13, Karneval mit Herz“,
1976 „Die glückliche 13“, ...um nur einige zu nennen.



KG 13 Eigengewächse:

Beneidet wurden wir von allen Karnevalisten Bottrops um einen Mann, der als Hoppeditz seine selbstgeschriebenen Prologe mit guter Stimme und viel Pathos in unübertrefflicher Art vorzutragen wusste: Werner Barske.

Ebenso erfolgreich war Werner Barske zusammen mit unserem Ratsherren Rudi Rohrhöfer, die als „Bottroper Bänkelsänger“ mit ihren Schlagern „Bottrop ist ein wunderschönes Städtchen“ oder „Ich könnt’ schon wieder“ sowie mit immer wieder neuen Hits nicht nur bei der KG 13, sondern auch bei zahlreichen Auftritten im ganzen Ruhrgebiet über Jahrzehnte gefeiert wurden. Zur besonderen Ehrung wurden sie zu KG 13-Ehrensensatoren ernannt.



Elf Jahre stehen die „Bänkelsänger“ in der Bottroper Bütt. Ein wahrhaft närrisches Jubiläum.

RN-Foto: Schweizer



Wie Profis waren die Eigener Gewächse, hier in einer Fotokombination. Vorn die Bänkelsänger Werner Barske (links) und Rudi Rohrhöfer vor den Stechmücken, die wieder aus Rand und Band waren.





Unsere Präsidenten

Erzählungen aus der eigenen „Amtszeit“...

Zu erinnern sei aber auch an die Auftritte einiger KG 13-Ratsherren oder deren Frauen, die als echte Programmknüller gewertet wurden:

- > **1972** Egon Schellberg, Heinz Louven und Peter Werner wirbelten als Tänzer und schwarze Urwaldtrommler über die Bühne,
- > **1973** Peter Werner als Torero, Egon Schellberg als Matador und Heinz Louven als Stier lieferten sich einen Kampf mit echt spanischem Enthusiasmus,
- > **1975** die KG 13-Frauen wussten mit ihrem Showtanz zu feurigen Sambarhythmen wie im Karneval von Rio und
- > **1976** als Westerngirls zu gefallen,
- > **1979** überzeugten Dieter Derendorf und Peter Werner mit ihrer Einlage „Die Wanne ist voll“ so sehr, dass die Bühne anschließend wieder trocken gelegt werden mußte,
- > **1980:** unvergesslich bleibt der Auftritt des „Golden-Gate-Quartett’s“, der so überzeugend von Dieter Derendorf, Peter Werner, H. Scheuß jun. und Initiator Heinz Louven dargeboten wurde, dass viele glaubten, es würde sich um das Original handeln.

Programmauswahl

Im Januar 1974 begeisterte mich auf dem Dortmunder Sportpresseball das „Heinz'l-Quintett“ unter der Leitung von Heinz Puzicha so sehr, dass ich diese Band spontan verpflichtete. Es zeigte sich über Jahrzehnte, dass das eine gute Entscheidung war (einmalig war die Schunkelparodie „Frühsport mit Tante Beate vom WDR“).

Ebenso richtungsweisend für eine gute Programmgestaltung waren die Besuche des gesamten Vorstandes bei der Karnevalisten Premiere, die jeweils am ersten Sonntag nach Allerheiligen im großen Sartory in Köln stattfand. Hier war es uns unter anderem möglich, wirkliche Spitzenkräfte des Karnevals zu engagieren, die dazu beitrugen, den guten Ruf der KG 13 zu festigen. Unvergesslich bleiben die Auftritte von Kurt Lauterbach, Heinz Rech als Prawda-Reporter, Siegbert Sieberichs als Feuerwehrmann, K.H. Jansen als Trötemann, Frank Raimond als Superimitator,



3 Globetrotter und viele andere. Auf Grund der bekannten Tatsache, dass die KG 13 ihrem Publikum immer ein Spitzenprogramm bot, konnte man auf jegliche Art von Werbung verzichten und die begrenzte Anzahl von ca. 300 Karten im Selektivverfahren abgeben.

Unterschiede von früher zu heute

Die KG 13 war stolz darauf, auf Umlagen und Mitgliedsbeiträge verzichten zu können. Trotzdem bot der Kassenbestand die Sicherheit, damit 2 Sitzungen komplett auszurichten. Möglich war das nur durch das persönliche Engagement eines jeden Ratsherren.

Es gab keine Versammlungen, wo nach dem offiziellen Teil nicht herzlich gesungen und geschunkelt wurde. R. Rohrhöfer und W. Barske waren die Garanten dafür, dass das Brauchtum und die Pflege karnevalistischer Lieder aufrecht erhalten wurde. Außerdem sorgten Witze und Anekdoten für den „Spaß an der Freud“.

Schlußbemerkung

In der Traditionskette

der KG 13
als Präsident und 1.
Vorsitzender
über 12 Jahre ein
Bindeglied gewesen zu
sein, war und ist mir noch
heute eine große Ehre,
aber was sind schon 12
Jahre.....!?

Mit einem freundlichen
KG 13 Helau

Werner Eckhardt





Unsere Präsidenten

Erzählungen aus der eigenen „Amtszeit“...

Wolfgang Hellmann



Präsident der KG 13
von 1980 bis 1997

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Närrinnen und Narren,**

ich habe die große Ehre, zum 90-jährigen Bestehen der KG 13, als Ehrenpräsident ein paar Zeilen an Sie zu schreiben. Zu den ganzen 90 Jahren kann ich kaum etwas sagen, denn ich bin erst 59.

Prägend für die Gesellschaft war, ohne wenn und aber, Paul Hötten, der schon die heute noch geltenden Eckpfeiler der KG 13 zu seiner Zeit setzte.

Karneval am Dienstag – klein aber fein – und Werner Eckhardt, mein Vorgänger als Präsident, setzte diese Tradition in den Jahren gekonnt weiter um. Aber auch Werner wollte nach 12 Jahren erfolgreicher Präsidenschaft wieder einmal zwanglos mit seiner Frau Brigitte Karneval feiern.

Da sich keiner fand, dieses „sehr schöne“, aber nicht ganz so einfache Amt des KG 13 Präsidenten zu übernehmen, stellte ich mich zur Verfügung.

Denn ich wusste einen starken Vorstand an meiner Seite. Dieser Vorstand blieb, bis auf 3 Ergänzungen, 17 Jahre zusammen.



Besonders erwähnen möchte ich auch an dieser Stelle meinen Vorstandskollegen und Freund, Karlheinz Kaufhold und meinen Traumprinzen Adalbert Schneider, die beide viel zu früh von uns gegangen sind.

Beide waren in meinem Vorstand über 17 Jahre die tragenden Säulen.

Auf diese Zeit bin ich richtig stolz, denn so etwas muss man suchen, man wird es aber nur selten finden.

Auch wir verspürten irgendwann wieder das Bedürfnis zwanglos und locker Karneval zu feiern. So machten wir Platz für die Jugend.

Als Dank dafür machten sie mich zum Ehrenpräsidenten, mit dem Wissen, dass ich für den neuen Vorstand da bin, wenn sie mich brauchen.

Der Dienstag ist auch nach 90 Jahren noch KG 13-Tag.

Klein ist „aus wirtschaftlichen Gründen“ vorbei. Fein? Ja, aber der heutigen Zeit angepasst. Der Rahmen stimmt, der Vorstand zeigt die Richtung auf, und die Ratsherren sagen wo es lang geht.

Danke sagen möchte ich auch allen Prinzenpaaren der KG 13. Sie alle haben die KG 13 super vertreten und dem Bottroper Karneval zu neuem Glanz verholfen. Dass in dieser Session meine Tochter Bettina Prinzessin ist, meine Frau Christa Prinzessin war und ich 17 Jahre Präsident der KG 13 war, das zeigt die Verbundenheit meiner Familie mit dem Bottroper Karneval und speziell mit der KG 13.

Ich bin stolz auf 90 Jahre KG 13. Ich bin auch stolz, 17 Jahre die Geschicke der KG 13, und ich glaube gar nicht so schlecht, geführt zu haben.

Als Ehrenpräsident bin ich stolz auf unsere Jugend (in Bottrop einmalig) und auf unseren Präsidenten Rainer Schellberg und seinen Vorstand.

Die nächsten 90 Jahre können kommen, mir ist um unsere Gesellschaft nicht Bange, die nächsten Neuaufnahmen stehen schon Schlange.

Mit frohem KG 13 Helau

Euer Ehrenpräsident Wolfgang Hollmann



Unsere Präsidenten

Erzählungen aus der eigenen „Amtszeit“...

Rainer Schellberg



Präsident der KG 13
von 1997 bis 2007

Rückblick auf 10 tolle Jahre als Präsident und erster Vorsitzender der Karnevalsgesellschaft 1913

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Närrinnen und Narren,
auch ich möchte Ihnen in den nächsten Zeilen ein wenig aus meiner Zeit als Präsident und 1. Vorsitzendem der KG 13 schreiben.

1988 feierte die KG 13 ihr 75 jähriges Bestehen. In diesem Jahr wurde ich Ratsherr der Gesellschaft. Schon in den Jahren davor hatten wir mit einigen „Jungen Wilden“, angesteckt von den Genen unserer Väter, im Namen der KG 13 zum Rosenmontag einen Karnevalswagen gebaut. Jetzt aber nahm das „ernste Leben“ eines Ratsherrn seinen Lauf. In den Jahren danach wurden Zug um Zug auch viele andere „Wagenbauer“ zu Ratsherren der KG 13. 1994/1995 begleiteten wir als junge Ratsherren den Abschied der KG 13 aus dem Saal Wittstamm, wo über Jahrzehnte die rauschenden Feste der Gesellschaft

gefeiert wurden, sowie den Einzug unserer Gesellschaft in den Bottroper Saalbau, in dem von da an die Gemeinschaftssitzungen unserer Gesellschaft mit der KG Stellkeswägg stattfanden. 1997 setzten wir einen Generationswechsel im Vorstand der Gesellschaft um, der bereits in einigen Vorstandsbereichen ein Jahr vorher begonnen hatte. Als mit Abstand jüngster Karnevals-Vorstand in Bottrop sollten wir



nun die Interessen unserer Gesellschaft im Ausschuss Bottroper Karneval würdig vertreten. Hier kamen uns insbesondere zwei Faktoren für die darauf folgenden Jahre zu gute. Zum einen die großartige Unterstützung der erfahrenen, älteren Ratsherren, insbesondere durch den ehemaligen Vorstand der Gesellschaft und unser eingeschworenes Team im Vorstand. Mit Rene Kuhn, Andreas Braun, Ulf Kirsche, Markus Waclawek, Peter Pasch, Michael Looks, Jochen Pawella, Klaus Papendick und mir hatten wir über die 10 Jahre einen festen Freundeskreis als Basis des Vorstandes, der auch gerne und häufig anderen Hobby's gemeinsam nachkam und nachkommt. So waren Vorstandssitzungen im Skiparadies Serfaus nichts ungewöhnliches, da sowieso alle aus dem Vorstand da waren. Auf diesem Wege möchte ich daher die Gelegenheit ergreifen, und mich auch in diesem Heft nochmals für die fantastische Zusammenarbeit bei den Jungs bedanken.

Was war alles in diesen 10 Jahren passiert? Dies alles aufzuschreiben, würde meine von Natur aus bequeme Schreibkultur weit überfordern, aber nicht zuletzt auch die Festschrift. Daher nachfolgend für alle Interessierten noch einmal aus meiner Sicht die Highlights:

1997

Erstmals organisierten wir für Rosenmontag eine Rosenmontags-Party nach dem Karnevalsumzug. Sie fand in unserem Stammlokal der KG 13 bei Große-Wilde statt. Inspiriert durch die schönen Feste bei Große-Wilde in den Kindheitstagen mit unseren Eltern ließen wir diese Tradition ein wenig aktualisiert wieder aufleben. Die Feier fand enormen Anklang bei den Karnevalisten und seit 1997 heißt es nun Rosenmontags bei Große-Wilde immer „ausgebucht“. Inzwischen hat diese Party einen festen Platz in der Karnevalssession in Bottrop.

1999

Ein Novum im Bottroper Karneval: Das Prinzenpaar wurde nicht von einer Karnevalsgesellschaft, sondern vom Ausschuss Gesamt-Bottroper Karneval gestellt. Mit Hans-Hermann I. (Hemmers) und Ingrid II. (Ortmann), sowie deren Adjutanten Adi Schneider und Manni Böhm war das gesamte Team aus der KG 13. Auf Grund ihrer tollen Proklamation, verbunden mit einer nahezu anstechenden Natürlichkeit und Offenheit war der Erfolg in dieser Session geradezu programmiert. Wo Hans-Hermann und Ingrid mit Ihren Adjutanten waren, da war Stimmung und gute Laune fest gesetzt.



2000

Die KG 13 schmückte sich nach Jahrzehnten wieder mit einer eigenen Tanzgarde. Diese Möglichkeit entstand durch die komplette Übernahme der ehemaligen Garde der KKG. Ausgestattet mit fantastischen Kostümen, deren Kosten über Sponsoren außerhalb der KG 13 Kasse finanziert wurden, war die Truppe der Mädels eine echte Bereicherung unserer Gesellschaft.

2002

Nach einigen schönen Gemeinschaftssitzungen der KG 13 mit der KG Stellkeswägg endete die Zusammenarbeit beider Gesellschaften. Die KG Stellkeswägg wollte die Zukunft der Sitzungen allein in einem kleineren Rahmen suchen, wogegen unsere Gesellschaft weiter den Saalbau Bottrop als idealen Sitzungsort sah. Dafür wurde eine neue Partnerschaft gesucht, und mit den Grün-Weißen-Funken auch gefunden. Hieraus entwickelte sich nicht nur eine Partnerschaft, sondern auch viele persönliche Freundschaften, die bis zum heutigen Tag anhalten.

2003

90 Jahre KG 13 galt es zu feiern. Daher stellte die KG 13 auch das Prinzenpaar. Und was für eins: Mit René I. und Bettina I, sowie deren Adjutanten Jens Reinges und Michael Looks, erlebten wir ein eingeschworenes Team, das mit ihrem steten Begleiter „Smirnoff on Ice“ Bottrop herrliche Karnevals Nächte schenkte. Bei unserem Fest im Saalbau ging nichts mehr. Jeder Platz war besetzt, Stehplätze verkauft, und spätestens mit dem Auftritt unserer „Wilden 13, einer tollen Truppe von jungen Ratsherren“ zum Programm-Finale wurde der Saal fast abgerissen. Erstmals wurde in diesem Jahr ein Adventsfest mit Kind und Kegel bei der KG 13 ins Leben gerufen. Hierfür wurde beim Bautreff Pawella mit 30 Kubikmeter Schnee eine Winterlandschaft gezaubert, die unseren jüngsten Karnevalisten viel Freude machte. Auch dieses Event ist zwischenzeitlich zu einer festen Größe im KG 13 Kalender geworden, nur der Ort des Adventsfestes wurde zu unserem Ratsherrn Christoph Lenko ins Forsthaus Specht verlegt.

2004

Zum ersten und einzigen Male richtete die KG 13 einen Alt-Weiber-Ball in der Alten Börse der Volksbank aus. Die Party war restlos ausverkauft und ein voller Erfolg.

2006

In diesem Jahr gab es unser traditionelles Weltuntergangsfest einmal ganz anders. Es ging zu unserem Ratsherrn Harald Espenhahn nach Terni bei Rom. Samstags Morgens per Flieger nach Rom, Stadtrundfahrt, weiter nach Terni, kurz alle, aber auch alle Getränke im Hause Espenhahn vernichtet, Sonntags Morgens noch mal



zum Frühstück zum Harald und dann wieder zurück. Ganz nebenbei wurde hier die Taufe der Neu-Ratsherren erfunden. Insider erinnern sich gern zurück. An Harald bei dieser Gelegenheit nochmals vielen Dank für dieses tolle Wochenende.

2007

Wieder ging es zum Weltuntergang hinaus in die weite Welt. Paris war unser Ziel. Hervorragend organisiert durch unseren Halb-Pariser Ratsherrn Herman Hemmers machten wir per Bus Paris unsicher. Egal ob parkende Autos, verschlossene Hotelzimmer oder eifersüchtige Freunde (wer erinnert sich nicht an die Gesangseinlage: Don't cry for me, Argentina) alles wurde mit Witz und Musik aus dem Wege geräumt. Nachts um 23:00 Uhr hatten wir ein Pariser Bistro und die Strasse drumrum voll im Griff, der Bistro-Besitzer war kurz vor unserer Adoption. Unserem Herman für diese Erlebnis nochmals an dieser Stelle vielen Dank.

Für mich war in 2007 die letzte Sitzung mit unseren Freunden, den Grün-Weißen-Funken, im Saalbau, 10 Jahre waren genug.

Eine Gesellschaft wie die KG 13 hat enorm viel frisches Blut, das innovative Ideen und neue Wege, immer unter unserem Motto „Tradition verbindet“ einbringt und so eine lebendige Weiterentwicklung der Gesellschaft ermöglicht.

Dass dies funktioniert, zeigten die letzten Jahre, in denen sich die KG 13 unter Leitung unseres Präsidenten Ingolf Müller weiter als wichtige Größe im Bottroper Karneval entwickelt hat.

Zum Abschluss schoss ich auf unserem Sommerfest in 2007 auch noch den Vogel ab und wurde Schützenkönig der KG 13. Bei meiner bekannt ruhigen Hand müssen dabei wohl höhere Mächte im Spiel gewesen sein. Doch mit meiner Königin Jule hatten wir einen herrlichen Abend im sommerlichen Münsterland. Mir bleibt nun an dieser Stelle nur mich nochmals bei allen, den Ratsherren, den Freunden und Gästen der Gesellschaft für 10 tolle Jahre als ihr Präsident zu bedanken.

PS:

Bevor im Hause Schellberg „dicke Luft“ entsteht, möchte ich natürlich auch nicht versäumen mich bei meiner Frau für die Unterstützung in diesen Jahren zu bedanken, denn ohne unsere Frauen im Hintergrund wären diese Jahre gar nicht möglich gewesen.

Mit einem dreifach

KG 13 Helau

Euer

Rainer Schellberg



Unsere Präsidenten

Jens Reinges



Präsident der KG 13
von 2015 bis 2025

**Liebe Freunde der KG 13,
liebe Freunde des Karnevals,**

nach nunmehr zehn Jahren als Präsident unserer großartigen Gesellschaft, darf ich auf eine spannende Zeit zurückblicken. Ich durfte mitgestalten, unsere Traditionen zu leben und weiterzuentwickeln. Und glauben Sie mir, langweilig war es nie!

Als Vorstand hatten wir in dieser Zeit so manche Herausforderung zu meistern. Mit unseren Prunksitzungen sind wir umgezogen – vom „Prisma“ zum „Muazzam-Palast“, dann wieder zurück ins heutige „Story Eventhouse“. Nach vielen Jahren Rosenmontagsparty der KG 13 bei „Große-Wilde“, sind wir in den „Overbeckshof“ gewechselt. Dabei hatten wir immer das Ziel, das Beste für unsere Gesellschaft und für Sie, unsere Gäste, zu erreichen.

Eine für die Ratsherren der KG 13 ganz besondere Tradition, unser legendärer „Tag danach“, schreibt jedes Jahr aufs Neue seine eigenen Geschichten und Anekdoten. Viele Jahre lang hat unser lieber Ratsherr Bernhard Schürig diesen Tag für unsere Gesellschaft hervorragend und mit vielen tollen Überraschungen organisiert. Seit einigen Jahren begeistert unser Ratsherr und „Schlitzohr“ Lorenz Kerwer uns mit tollen Ideen zu unserem „Tag danach“.



Auch unsere Adventsfeiern – früher im „Forsthaus Specht“, heute bei unserem Ratsherrn „Kalle“ Carsten Kaufmann, oder die stilvolle Internetseite und das gesamte „Design“ der KG 13, liebevoll erstellt und gepflegt von unserem Ratsherrn und meinem Bruder, Bernd Reinges – all das sind Bausteine, die unsere KG 13 zu dem machen, was sie ist: lebendig, herzlich und echt.

Die Corona-Zeit war für alle eine echte Bewährungsprobe. Plötzlich war alles anders: keine Sitzungen, keine Umzüge, kein persönliches Miteinander. Doch wir blieben kreativ: mit Online-Stammtischen, einer digitalen Karnevalssitzung und kleinen Überraschungen für unsere Ratsherren und Familien. Und währenddessen stemmte der Vorstand die Rückabwicklung unserer Prunksitzung. Wir kümmerten uns um Fonds, damit unsere Künstler weiter durchhalten konnten. Ich habe besonders nach dieser Zeit den Eindruck, dass uns das als KG 13 noch enger zusammengeschweißt hat. Das ist Zusammenhalt, Toleranz und Herz!

Ein besonderes Highlight war im Jahr 2025 zu unserer Prunksitzung die „Wiederbelebung“ unseres Hoppeditz der KG 13. Nach über 30 Jahren. Unser lieber Ratsherr Andreas „Flummi“ Herbst hat diese Rolle mit so viel Freude übernommen, dass man ihn glatt in Serie geben könnte. Doch er ist und bleibt einmalig! Herzlichen Dank, lieber „Flummi“! Und herzlichen Dank an Marc und Britta Czynsch, die dieses wunderbare und farbenfrohe Hoppeditz-Kostüm entworfen haben.

Ein großes Dankeschön geht an unsere Wagenbauer und ganz besonders an die Familie Pawella. Die KG 13 hat seit vielen Jahren hier beste Voraussetzungen, die Rosenmontags-Wagen zu bauen. Darüber freuen wir uns sehr – das ist nicht selbstverständlich.

Unsere Gesellschaft steht gut da. Unsere Prunksitzung und Rosenmontags-Party ist weit vorher ausverkauft. Wir haben ein tolles Publikum, wunderbare Gäste und feiern stimmungsvoll Karneval bei der KG 13. Das erfüllt mich mit Stolz.

Gesellschaft ist, wenn man kommt! Wenn wir konstruktiv, ehrlich und herzlich miteinander umgehen. Wenn ich sehe, wie unsere Ratsherren, Damen und Familien sich miteinander freuen, lachen, feiern und sich auch privat treffen – dann weiß ich: das ist die KG 13!



Und die Damen unserer Ratsherren? Sie sind ein unverzichtbarer und wertvoller Teil dieser Gemeinschaft – mit eigenen Stammtischen, Fußgruppen am Rosenmontag und fröhlichen Planwagen-Fahrten. Ihr seid wunderbar und tragt bedeutend den Geist unserer Gesellschaft mit.

Mein herzlicher Dank gilt allen ehemaligen und aktuellen Vorstandsmitgliedern, allen Ratsherren, unseren treuen Partnern, Sponsoren, allen Gästen und Freunden der KG 13. Danke für Ihr und euer Vertrauen, für Ihre Treue zur KG 13, für viele tolle Gespräche, Ideen und die Unterstützung – und dafür, dass wir gemeinsam diesen Weg gegangen sind.

Nun war es an der Zeit, die Präsidenten-Kappe „weiterzugeben“: bei unserer Jahreshauptversammlung im Mai 2025, sind meine Fußstapfen als Präsident der KG 13 stehengeblieben. Unser neuer Präsident, Guido Siedlaczek, wird mit seinem Vorstand neue Spuren setzen – und ich bin mir sicher: sie werden bunt, fröhlich und voller Leben sein!

Ich wünsche Guido Siedlaczek und seinem „Team“ von Herzen alles Gute und eine erfolgreiche Zeit für die KG 13. Und ich wünsche uns allen, dass wir uns in der KG 13 weiterhin mit Verlässlichkeit, Vertrauen, Freude und Zusammenhalt begegnen.

Zum Schluss ein ganz persönliches Dankeschön an meine liebe Frau, die in all den Jahren oft auf mich verzichten musste und stets mit Stolz und Herz hinter mir und der KG 13 stand.

Ich bleibe unserer Gesellschaft und dem Karneval mit ganzem Herzen verbunden und freue mich schon jetzt auf viele gemeinsame Stunden mit Ihnen und euch – als Freund, als Ratsherr und überzeugter Jeck.

Ein Präsident geht – die KG 13 lebt!

Mit frohem und herzlichem Helau und Glück Auf,

Ihr

Jens Reinges